

Seit über 300 Jahren in Schöna
KLOSTER DER FRANZISKANER-
MINORITEN

Im Jahr 1699 nahmen sich die Würzburger Franziskaner-Minoriten des ruinösen Gebäudeensembles mit der mittelalterlichen Kirche an und gründeten das Kloster neu – nun als Männerkloster der Franziskaner-Minoriten.

Der Barockbaumeister und Minoriten-Bruder Kilian Stauffer errichtete ein neues Klostergebäude und gestaltete die mittelalterliche Klosterkirche zu einem barocken Juwel um.

Zur deren prächtigen Ausstattung gehören die von Stauffer aus Stuckmarmor geschaffenen Altäre, die dem Kirchenraum einen würdevollen Charakter verleihen. Künstlerisch von hohem Rang ist zudem die reiche Gemäldeausstattung, zumeist mit Werken des fränkischen Barockmalers Georg Sebastian Urlaub.

Im Mönchschor, dem im gotischen Baustil erhaltenen Kirchenraum hinter dem Hauptaltar, finden sich weitere bedeutende Kunstwerke aus verschiedenen Jahrhunderten, so auch eine Figurengruppe aus der Riemenschneider-Werkstatt.

Die Klosterkirche zeigt sich uns heute noch wie nach ihrer Barockisierung vor über 300

Jahren. Seither leben und wirken die Brüder des heiligen Franz von Assisi an diesem Ort.



LIEBE WANDERER,

wir, die am Nonnenpfad beteiligten Kommunen, heißen Sie zusammen mit dem Kloster Schöna und seinem Förderkreis herzlich willkommen und freuen uns über Ihren Besuch.

Haben Sie viel Freude bei der Wanderung auf dem Nonnenpfad, auf den Spuren der Rienecker Gräfinen und finden Sie in unserer reizenden Umgebung Erholung und Entspannung. Machen Sie Gebrauch von den angebotenen Führungen, wie auch Stadt- oder Themenführungen und erfahren Sie viel Wissenswertes über unsere Region. Gerne sind Ihnen unsere Touristinfos auch bei der Suche nach einer Unterkunft behilflich.

Stadt Rieneck

Touristinformation | Schulgasse 4
Telefon 09354 97 33-0 | www.stadt-rieneck.de

Gemeinde Gräfen

Verwaltungsgemeinschaft Gemünden
Frankfurter Straße 4a | Telefon 09351 97 24-0
www.graefendorf.de

Stadt Gemünden a. Main

Touristinformation | Scherenbergstraße 4
Telefon 09351 80 01 13 00 | www.stadt-gemuenden.de

Franziskaner-Minoritenkloster Schöna

Schöna 28 | 97737 Gemünden am Main,
Telefon 09351 60 53 82-0 | www.kloster-schoenau.de

Herausgeber und Projektträger:

Förderkreis Kloster und Wallfahrtskirche Schöna e. V.
Dr. Gerhard Köhler (Vorsitzender)
Neuer Weg 55 | 97737 Gemünden am Main
Telefon 09351 86 73 | E-Mail dr.gerhard.koehler@t-online.de
www.foerderkreis-kloster-schoenau.de

Dieses Projekt wurde unterstützt von:

Stadt Gemünden | Stadt Rieneck | Gemeinde Gräfen
Sinngemündallianz | Sparkasse Mainfranken | Raiffeisenbank
Main-Spessart | Naturpark Spessart | Burglandschaft e. V. |
Spessartbund e. V. | Jugendfeuerwehr Seifriedsburg |
Fa. Brückner-Bau Gemünden



DER NONNENPFAD

**Ein einzigartiger historischer Wanderweg –
der Sinn und Saale verbindet.**

**Neuer-
schließung
2021**



Ein Projekt des
Förderkreises Kloster
und Wallfahrtskirche
Schöna e. V.



Der NONNENPFAD erinnert an die unverheirateten Rienecker Grafentöchter, die diesen Weg von der Burg ins Zisterzienserinnenkloster Schönaunahmen.

BURG RIENECK

Ludwig I., Graf von Rieneck, ließ um 1150 das „Castrum Rinecke“ errichten, um die Grafschaft gegen die Interessen der umliegenden Territorien zu sichern.

Von der historischen Burganlage sind die Befestigungsmauern mit dem Bergfried, im Innenhof die Gewölbekeller erhalten. Der siebeneckige „Dicke Turm“ mit einer Mauerstärke von bis zu acht Metern birgt eine einzigartige Turmkapelle. Heute dient die Burg dem Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) als Schulungs- und Begegnungszentrum.

ZISTERZIENSERINNEN-KLOSTER SCHÖNAU

Sein Entstehen verdankt das Zisterzienserinnen-Kloster Schönaun zwei bedeutenden Adelsgeschlechtern der Region, wobei seine Gründung im Jahr 1189 auf die FREIHERREN VON THÜNGEN zurückgeht.

Als es jedoch bald wieder zu veröden drohte, sorgte das RIENECKER GRAFENGESCHLECHT für Fortbestand und sandte seine unverheirateten Töchter in das Kloster nach Schönaun.

Als Abtei erlebten es fast drei Jahrhunderte der Blüte, wobei sechs seiner Äbtissinnen aus Rieneck stammten. Wegen Kriegszerstörungen und ausbleibendem Nachwuchs musste das Kloster 1564 aufgegeben werden.

Nach 135 Jahren des Verfalls erweckten Würzburger

INFOS ZUM WEGVERLAUF

Distanz
ca. 6,5 km

Dauer
ca. 2 h

Schwierigkeit
mittel

Höhenunterschied
260 m

Folgen Sie
diesem Zeichen.



Karte: Maßstab 1 : 50.000

START IN RIENECK

vom neuen Parkplatz am Kreisverkehr

- Folge dem Sinntal-Fahrradweg vorbei an den Sportanlagen, Tennisplatz und dem Musikheim.
- Unterquere die Bahnstrecke an der Unterführung und folge rechts dem Schotterweg.
- An der ersten Kreuzung rechts halten und bei der folgenden Weggabelung links abbiegen.
- Der Markierung folgend gelangt man zum im ersten Abschnitt steil nach oben führenden Teil

Ist der höchste Punkt erreicht, lädt am Harras eine Sitzgruppe zum Erholen und Verweilen ein.

Eine Tafel mit spirituellen Impulsen soll ein wenig Nahrung für die Seele schenken.

START IN SCHÖNAU

vom Kloster Schönaun

- Folge dem Radweg und der Markierung mit dem Nonnensymbol durch den Ort und über die Saalebrücke.
- Über die wenige hundert Meter entfernt verlaufende Bahnlinie führt eine Überführung, hinter der sich unmittelbar der Einstieg in das erste steile Teilstück des Nonnenpfads befindet.
- Über den Steinernen Berg führt der Weg zum höchsten Punkt des Weges am Harras.

DIE NATUR IST EIN BRIEF GOTTES AN DIE MENSCHHEIT.

Platon